



## IN DIESER AUSGABE u. a.:

### ACHTUNG: WASSERDRUCK WIRD ERHÖHT



Seite 3

### NEUER RECYCLINGHOF: AB 5. OKTOBER



Seite 5

### BESUCH AUS JAPAN



Seite 6

### FEIERLICHE BASILIKA-ERHEBUNG



Seite 9

### SCHÜTZEN-BILDSTOCK EWIGWEIHT



Seite 10

### 190 JAHRE BMK KRAMSACH



Seite 11

Liebe Kramsacherinnen!  
Liebe Kramsacher!

Wir alle wissen, dass die **Energiefrage** eines der größten Probleme der kommenden Jahre und Jahrzehnte sein wird. Die Vorräte an Erdöl und Erdgas sind begrenzt und jeden Tag verbrauchen wir ein Stück dieser nicht erneuerbaren Ressourcen!

Vor diesem Hintergrund sind **Innovationen** von entscheidender Bedeutung und wir freuen uns, dass es uns gelungen ist, in Kramsach eine solche Innovation entstehen zu lassen: Auf dem Gebiet gegenüber der Volksschule wird ein in Österreich *einzigartiges Modellprojekt im Wohnanlagenbau* realisiert!

Wer heute energiebewusst Wohnraum baut, orientiert sich in der Regel am Modell des **Passivhauses**, das eine Reduzierung der Heizkosten um bis zu 90 Prozent verspricht.

Dieses vielfach bewährte Modell wurde zum sogenannten **Aktivhaus** weiter entwickelt: Nicht 90 sondern 100 Prozent der Heizkosten sollen damit eingespart werden, im Idealfall könnte sogar ein **Energieüberschuss** erwirtschaftet werden – daher auch der Name.

Wir sind überzeugt, dass wir hier in Kramsach ein Vorzeigeprojekt an den Start schicken: Eine Wohnanlage, die durch kostenlose Energie aus der Erde beheizt wird, die den Strom für Wärmepumpen und Haushalt selbst herstellt und damit *vollkommen unabhängig von Öl und Gas* ist.

Euer Bürgermeister  
Manfred Stöger

## Startschuss für energieneutrale Aktivhausanlage

Am 6. August war es so weit: Spatenstich für ein Vorzeigeprojekt am Achenrain.



Von links: Bürgermeister Manfred Stöger, die beiden Landeshauptmannvertreter Anton Steixner und Hannes Gschwentner, Univ.-Prof. Wolfgang Feist, Martin Partoll von Aktiv Klimahaus und Toni Rieder von der Wirtschaftskammer Kufstein beim Spatenstich. Die Anwesenheit von so viel Prominenz lässt schon darauf schließen, dass es hier um etwas Besonderes ging.

# Kramsach in alten Ansichten



In der Zeit des 2. Weltkrieges wurden die beiden Kramsacher Musikkapellen notgedrungen zusammgelegt: Das Foto zeigt die vereinigte Kapelle bei einem Ausrücken im Jahre 1943.

Die Bundesmusikkapelle Kramsach konnte heuer unter ihrem Kapellmeister Leonhard Salzburger ihr 190-jähriges Bestandsjubiläum feiern. Sie ist nur um einige Jahre jünger, als die Bundesmusikkapelle Mariatal. Dass die Gemeinde Kramsach seit fast 200 Jahren zwei Musikkapellen hat, ist wohl eine Seltenheit. Einen Konkurrenzneid zwischen den beiden Klangkörpern gab es eigentlich nie.

Während des 2. Weltkrieges kam es notgedrungen zu einem Zusammenschluss beider Kapellen, da viele Musikanten im Kriegsdienst standen. Ein späterer Vorschlag des damaligen Bürgermeisters Josef Sailer, beide Kapellen zusammen zu legen, wurde einhellig abgelehnt.

Die Kapellmeister seit dem Kriegsende waren: *Josef Salzburger, Johann Salzburger, Hermann Knödl, Leo Salzburger, Ferdinand Renzl, Franz Kremlicka, Josef Stöger, Kurt Hechenblaikner, Thomas Knoll* und derzeit *Leonhard Salzburger*.

*Hubert Madersbacher* bekleidete 21 (!) Jahre die Obmannstelle und wurde für sein verdienstvolles Wirken zum Ehrenobmann ernannt.

*Text & Fotos:  
Norbert Wolf*



Kramsacher Musikanten – leider sind Aufnahmeort und Zeitpunkt unbekannt. Über nähere Hinweise zu den beiden Aufnahmen würden wir uns sehr freuen! (Norbert Wolf, Tel. 669 51 oder Andreas Oberhauser 620 08)

## EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



### Amtsleitung:

*Mag. Klaus Kostenzer*  
Tel. 626 33 - 22



### Bauamt:

*Herbert Rampl*  
Tel. 626 33 - 28



### Buchhaltung:

*Richard Kostenzer*  
Tel. 626 33 - 24



### Forstaufsicht:

*Thomas Außerlechner*  
Tel. 626 33 - 27



### Gemeindekassa:

*Roland Steiner*  
Tel. 626 33 - 23



### Meldeamt:

*Hannes Mayr*  
Tel. 626 33 - 25



### Meldeamt:

*Angelika Gertl*  
Tel. 626 33 - 26



### Standesamt:

*Beate Gandler*  
Tel. 626 33 - 11



### Umweltberatung:

*Hansjörg Mauracher*  
Tel. 626 33 - 27

### Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr  
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

### Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr  
und nach telefon. Vereinbarung

## IMPRESSUM

**Medieninhaber:** Gemeinde Kramsach,  
6233 Kramsach, Zentrum 1  
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29  
Internet: [www.kramsach.at](http://www.kramsach.at)

### Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

### Anregungen und Beschwerden an:

[buergerinfo@kramsach.at](mailto:buergerinfo@kramsach.at)

### Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. Oktober 2009

# Aus dem Gemeinderat: Gemeinderatsbeschlüsse von April und Juni 2009

Im Folgenden die wichtigsten Beschlüsse der Gemeinderatssitzungen vom 27. April und 15. Juni 2009.

## Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Kirchfeld – Grießenböck 2«

Es wird einstimmig folgender allgemeiner und ergänzender Bebauungsplan beschlossen: Planbezeichnung: Kirchfeld – Grießenböck 2 Bereich der Gp. 1264/1, 1264/6, 1264/7 und 1264/8, KG Voldöpp (Kirchfeld 2 bis 4).

## Vergabe Balkonabsicherung Wohn- und Pflegeheim

Es wird einstimmig beschlossen, die Vergabe Absturzsicherung Balkon- und Terrassengeländer im Wohn- und Pflegeheim an die Fa. Metallbau Guggenbichler, 6233 Kramsach, Hagau 12, zu vergeben.

## Beschlussfassung der Gründung des »Inn-Wasserverbandes«

Es wird einstimmig beschlossen, der Gründung des »Inn-Wasserverbandes« die Zustimmung zu erteilen. Zweck des Wasserverbandes ist die Instandhaltung

der Schutz- und Regulierungsbauten einschließlich der erforderlichen Räumungen, sowie die Errichtung von Neubauten von Hochwasserschutzeinrichtungen entlang des Inns.

## EDV-Ausstattung Volksschule

Es wird einstimmig beschlossen, die Erneuerung der EDV-Ausstattung in der Volksschule durch die Fa. IT Service Wegscheider durchführen zu lassen.

## Bestellung eines Ortschronisten

Es wird einstimmig beschlossen, Herrn Oberhauser Andreas, 6233 Kramsach, Fachental 28, zum Ortschronisten der Gemeinde Kramsach zu bestellen.

## Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Betriebsareal Pertl

Es wird einstimmig folgende Änderung des bestehenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplans beschlossen: Planbezeichnung: Betriebsareal Pertl, im Bereich der Gp. 50/3 bis Gp.

50/26, KG Mariatal (Bereich Achenrain 33).

## Sanierung Innradweg

Es wird einstimmig beschlossen, die Vergabe Sanierung Innradweg an die Fa. Strabag AG, 6230 Brixlegg, Burglechnerweg 11, zu vergeben.

## Übernahme bzw. Entlassung aus dem öffentlichen Gut, Thumer Siegfried

Es wird einstimmig beschlossen, die Teilfläche 1 im Ausmaß von 18 m<sup>2</sup> von der Gp. 2046, KG Voldöpp, aus dem öffentlichen Gut zu entlassen bzw. die Grundparzelle .236 im Ausmaß von 18 m<sup>2</sup> zu Gp. 2047, KG Voldöpp kostenlos und lastenfrei in das öffentliche Gut zu übernehmen (Amerling 27). Weiters wird einstimmig beschlossen, dass somit für die dargestellte Teilfläche 1 der Gp. 2046, KG Voldöpp, die Widmung zum Gemeingebrauch aufgehoben wird.

## Wasserversorgung wird auf höheren Druck umgeschaltet

**Achtung: Bitte prüfen Sie, ob im Wasseranschluss Ihres Hauses bereits ein Druckminderungsventil eingebaut ist! Dieses ist notwendig, wenn umgeschaltet wird!**

**A**ufgrund einer notwendigen Sanierung der *Frauenseequelle* muss die Wasserversorgung der Kramsacher Haushalte auf die *Pulvererquelle* umgeschaltet werden, wodurch das Wasser mit deutlich höherem Druck zu den Hausanschlüssen kommt. Dieser höhere Druck (8 bar anstatt bisher 4 bar) muss unbedingt durch den Einbau eines Druckminderungsventils wieder reduziert werden, um *Schäden an den Wasserleitungen Ihres Hauses zu vermeiden!*

In vielen Haushalten ist dieses Druckminderungsventil bereits eingebaut, deshalb: **Bitte prüfen Sie, ob beim Wasseranschluss Ihres Hauses ein derartiges Ventil bereits vorhanden ist und wenn nicht, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an Ihren Installateur, der diesen Einbau vornimmt!**

Betroffen sind vor allem die Haushalte in *Wittberg* (ohne Genossenschaft), *Länd*, *Unterkrumsach* und *Kuglgasse*, – diese wurden bis jetzt von der *Frauenseequelle* mit Wasser versorgt.

Die Umschaltung erfolgt im Herbst 2009 und kurz vorher werden die Kram-



So sieht ein Druckminderungsventil aus.

scher Gemeindegänger nochmals mittels *Postwurf* über den genauen Zeitpunkt informiert.

Sollten Sie Fragen zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte an den Leiter unseres Bauhofs, Walter Unterberger.

Im Zuge der Vorbereitung auf die Sanierung ist es notwendig, für einzelne Teilbereiche **kurzfristig (vorwiegend in den Abendstunden) die Wasserversorgung abzuschalten.** – *Wir bitten um Verständnis!*

## Gemeindeabgaben direkt vom Konto abbuchen

Die Gemeinde Kramsach möchte auf die Möglichkeit einer bequemen und vereinfachten Zahlungsabwicklung aufmerksam machen: Nützen Sie die Vorteile einer **Einzugsermächtigung** und beauftragen Sie uns, zum Zahlungstermin **Ihre Gemeindeabgaben von Ihrem Konto direkt abzubuchen!**

### Ihre Vorteile:

- Kein Zahlschein und die damit verbundene *Zahlschein-Gebühr*
- *Pünktliche Überweisung* am Fälligkeitstermin
- *Vermeidung von Zinsen* durch Zahlungsverzug

Wie bisher wird Ihnen der **Abgabenbescheid** etwa **einen Monat vor dem Abbuchungstermin** zugesandt. Sollten bezüglich der Vorschreibung Unklarheiten bestehen, können Sie uns gerne anrufen oder persönlich bei uns vorsprechen.

*Die Einzugsermächtigung kann selbstverständlich jederzeit widerrufen werden!*

## Die NEUE BATTERIE-SAMMELBOX: Ab sofort gratis am Recyclinghof!



Das neue Sammelsystem ist einfach und effizient. Die Batterie-Sammelboxen sind für die **Sammlung und Zwischenlagerung zu Hause ideal**. Ausgediente Batterien – also alle üblichen Konsumbatterien, Akkus und Knopfzellen – landen in den neuen praktischen Sammelboxen. Ist die Box voll, wird sie zum Recyclinghof oder zur Problemstoffsammlung gebracht. Die Abgabe der alten Batterien ist ebenfalls kostenlos in allen Geschäften möglich, die Batterien und Akkus verkaufen!

Die entleerte Box wird zur neuerlichen Batteriensammlung wieder nach Hause mitgenommen – sie ist also mehrfach verwendbar.

Alte Batterien, die nicht ordnungsgemäß gesammelt und entsorgt werden, sind eine enorme Belastung für die Umwelt. Insgesamt waren im Jahr 2008 in Österreich 943.749 Kilo Gerätebatterien im Umlauf. Nur 38 Prozent werden gesammelt. Aber 62 Prozent landen im Restmüll. Das bedeutet: Jährlich sind 585.124 Kilo dieser Batterien eine Gefahr für die Umwelt. Blei, Cadmium, Quecksilber und andere Schadstoffe mehr belasten unnötiger Weise die Umwelt. Gleichzeitig könnten z. B. Zink und Mangan als wertvolle Rohstoffe wiederverwertet werden.

Auch in unserer Gemeinde unterstützen wir dieses sinnvolle Projekt. Mit der Batterie-Sammelbox leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. *Ich bitte Euch daher, die Batterie-Sammelbox zu verwenden.*

Euer Bürgermeister,  
Manfred Stöger

## Sonnenbox: Sammeln Sie leere Tonerkartuschen und Tintenpatronen zugunsten der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe

Jährlich erkranken rund 250 Kinder und Jugendliche an Krebs. Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche, die an Krebs erkrankt sind, sowie deren Familien, bestmöglich zu unterstützen.

Durch die Spende Ihrer alten und leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen unterstützen Sie das wichtige Projekt der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe.



Schon jetzt bedankt sich die Österreichische Kinder-Krebs-Hilfe im Namen aller Betroffenen für Ihre Unterstützung!

Die **Sammelbox für Druckerpatronen und Tonerkartuschen** finden Sie am Recyclinghof Kramsach **im grünen Container** neben den Elektroschrottgitterboxen, ebenso wie Sammelfässer für Batterien und Energiesparlampen. ■

## Neue Abfallsammelkörbe und Gassstationen



Im gesamten Gemeindegebiet wurden flächendeckend neue Abfallkörbe und Gassstationen aufgestellt: Alle alten Mülleimer wurden gegen neue, form-schöne Sammelbehälter ausgetauscht und *ihre Anzahl nahezu verdoppelt!*

Der Dauerbrenner – **Hundekot auf öffentlichen Plätzen und Futterwiesen** –



sollte mit der Aufstellung von **16 Stück Sackspendern** und **61 Abfallsammelbehältern** eigentlich der Vergangenheit angehören.

Zudem erhalten Hundebesitzer und auch Beherbergungsbetriebe **gratis am Recyclinghof Hundesackerl'n** in einer praktischen Konsumentenpackung! ■

## Ungarische Sperrmüllsammler unterwegs

Die ungarischen Sperrmüllsammler können fast alles brauchen, wenn wir den Aufzählungen auf dem Flugzettel aus unserem Briefkasten Glauben schenken – **aber die Realität sieht anders aus!**

Sie durchwühlen die bereitgestellten Sachen und nehmen nur die vorerst scheinbar brauchbaren Dinge mit. Auf einem Parkplatz warten die Großabnehmer mit LKWs und zahlen für verwertbare Ware bar auf die Hand.

**Ja – und was nicht verwertbar und abgenommen wird?** – Was glaubt Ihr?

- Variante A: Sie bringen die Ware zurück?
- Variante B: Sie entsorgen es ordnungsgemäß bei einem Abfallentsorger?
- Variante C: Die Ware landet als Müll am Wegrand und alle Steuerzahler kommen für die Entsorgungskosten auf?

**Die Gemeinde Kramsach bittet deshalb alle Haushalte, nicht bei dieser scheinbar günstigen Sperrmüllentsorgung mitzumachen.** – Wer es nicht glaubt, möge Google nach »Ungarische Sperrmüllsammler« suchen lassen! ■

## NEUER RECYCLINGHOF STARTET AM 5. OKTOBER



Der neue, moderne Recyclinghof – direkt neben der Autobahnbrücke nach Brixlegg – steht unmittelbar vor seiner Fertigstellung; am Samstag, den 3. Oktober wird er feierlich eröffnet. – 40 (!) Stunden pro Woche wird er geöffnet sein, außerhalb der Öffnungszeiten ist keine Ablieferung von Abfällen möglich.

Am 5. Oktober ist es so weit: An diesem Tag öffnet der neue, gemeinsam mit Brixlegg errichtete und bewirtschaftete Recyclinghof seine Tore, um unsere Abfälle entgegenzunehmen.

Mitte September wird allen Kramsacher und Brixlegger Haushalten kostenlos eine **Zugangskarte für den Recyclinghof zugeschickt**, mit der man zum einen Zutritt bekommt und zum anderen z. B. die Rechnungslegung für etwaige gebüh-



Diese kreditkartengroße Zugangskarte wird Mitte September an alle Haushalte verschickt. Durch fernoptische Ablesung erhält man Zugang – ein Einführen in einen Schlitz oder Ähnliches ist also nicht notwendig.

renpflichtige Abfälle beschleunigt. **Wichtig daher: Ohne diese Chipkarte geht gar nichts mehr am Recyclinghof!** Man kommt ohne sie weder rein, noch kann man Abfälle abliefern!

Ebenfalls an alle Haushalte in Brixlegg und Kramsach wird Ende September eine **Festschrift** verschickt, in der **alles Wichtige zu diesem Thema** übersichtlich zusammengefasst wird.

Der bisherige Recyclinghof ist ab 5. Oktober geschlossen!

## UNSERE FEUERWEHR IM DAUEREINSATZ!

»An die 50 mal wurde die Feuerwehr im ersten Halbjahr zu Hilfe gerufen«, berichtet **Kommandant-Stellvertreter René Arzberger**. »Besonders der Monat April hatte es in sich: 13 mal wurden wir zu verschiedensten Einsätzen gerufen. Das bedeutet, **durchschnittlich jeden zweiten Tag** war unsere Hilfe erforderlich. An eine Zeit mit so vielen Einsätzen können sich auch langjährige Feuerwehrkameraden nicht erinnern! Vor allem Autobahn und auch Brandmelder erforderten unser Ausrücken.«



Einer der vielen Einsätze: schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn in Richtung Innsbruck (kurz vor der Ausfahrt Wiesing). Eine schwer verletzte Person musste aus dem Autowrack geborgen werden.

## 3. Oktober – Zivilschutzprobealarm

Am Samstag, den 3. Oktober heulen zwischen 12 und 13 Uhr wieder die Feuerw sirenen, um die Bevölkerung mit der Bedeutung der Signale vertraut zu machen.

Am Samstag, den 3. Oktober 2009, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal »Sirenenprobe« die drei Zivilschutzsignale »**Warnung**«, »**Alarm**« und »**Entwarnung**« in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur *Überprüfung der technischen Einrichtungen* des Warn- und Alarmsystems, andererseits *soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut* gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das

vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine **flächendeckende Sirenenwarnung**.

Die Signale können derzeit über 8.126 Feuerw sirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Einsatz- und Krisenkoordinationscenter des Bundesministeriums für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

### Bedeutung der Signale

#### Sirenenprobe



#### Warnung



#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.  
**Am 3. Oktober nur Probealarm!**



#### Alarm



#### Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.  
**Am 3. Oktober nur Probealarm!**



#### Entwarnung



#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.  
**Am 3. Oktober nur Probealarm!**



**Infotelefon am 3. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr**  
**0800 800 503**

**Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!**



Von links: Landtagsabgeordneter Mag. Johannes Rauch, Bürgermeister Manfred Stöger, Botschafter Akio Tanaka, Bürgermeister von Azumino Isao Hirabayashi und Schützen-Hauptmann Klaus Volland.



Bürgermeister Manfred Stöger, der japanische Botschafter Akio Tanaka, Bürgermeister von Azumino Isao Hirabayashi mit den japanischen Musikern.

## Besuch aus unserer japanischen Schwesterstadt Azumino-City

»140 Jahre dipl. Beziehungen Österreich – Japan«: Die Gemeinde Kramsach lud ihre Schwesterstadt zu einem Besuch ein.

Mit dem im Jahre 1869 abgeschlossenen *Handels-, Schifffahrts- und Freundschaftsvertrag* zwischen Österreich-Ungarn und Japan beginnen die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Nationen.

Anlässlich dieses Jubiläums hatten die beiden Freundschaftsvereine aus Azumino bzw. Kramsach für heuer ein **großes Jubiläums-Treffen** geplant. Die Gemeinde Kramsach hat daher ihre japanische Schwesterstadt zu einem Besuch eingeladen und so konnte vom 28. Juni bis zum 2. Juli dieses Jubiläums-Treffen veranstaltet werden.

Zwei starke Delegationen aus insgesamt 36 japanischen Delegierten be-

suchten uns für 4 Tage, in denen ein umfangreiches kulturelles Programm absolviert und der interkulturelle Dialog gepflegt und vertieft wurde.

Im Rahmen einer improvisierten Gemeinderatssitzung konnten unsere Freunde Einblick in den Ablauf und in das Zustandekommen politischer Entscheidungen auf Gemeindeebene nehmen. Im Zuge vieler Fragen wurden die Unterschiede in den verschiedenen Verwaltungssystemen deutlich.

Besonderes Interesse zeigten unsere Gäste aus dem Osten an infrastrukturellen Einrichtungen wie Schulwesen, Wohn- und Pflegeheim, Straßenbau, Feuerwehr, usw.

Von beiden Seiten wurde auch der japanische Botschafter in Wien, **Akio Tanaka**, zu den Feierlichkeiten eingeladen, der die Einladung gerne annahm: Zum Höhepunkt des Jubiläums-Treffens, dem **»Azumino-Day«** am 30. Juni, besuchte er unsere Gemeinde und würdigte damit diesen Kulturaustausch auch auf staatlich-diplomatischer Ebene.

Zur Feier des »Azumino-Days« wurden auch unsere beiden Musikkapellen und die Schützenkompanie eingeladen. Nach dem feierlichen Empfang vor dem Rathaus traf man sich im Sporthotel Sonnenuhr zum gemeinsamen Abendessen und Meinungsaustausch.

Höhepunkt des Azumino-Days war



Die Bundesmusikkapelle Kramsach beim feierlichen Einmarsch zur Begrüßung der Freunde aus Japan.



Japanisches Volksliedensemble um Fumie Yamamoto mit weiteren Delegationsteilnehmern und Präsident des Freundschaftsvereins Hiroshi Murakami



Auch die Kramsacher Schützen salutieren zu Ehren der Gäste aus unserer Schwesterstadt Azumino, sowie des japanischen Botschafters.



in Wien Akio Tanaka, Bürgermeister von Azumino Isao

die meisterhafte Darbietung traditioneller japanischer Volkslieder durch das Ensemble um **Fumie Yamamoto**. Die bewegenden Lieder wurden von den Anwesenden begeistert aufgenommen.

Bei der am Folgetag durchgeführten Abschiedsfeier im Gasthof Gappen mit Bgm. **Manfred Stöger**, Bgm. **Isao Hirabayashi**, sowie den Präsidenten **Pepi Schuler** und **Hiroshi Murakami**, wurden – musikalisch umrahmt vom »Japan-Orchester« – Geschenke ausgetauscht und in verschiedenen Ansprachen der Wert dieser Freundschaft betont.

Von beiden Seiten wurde der Wunsch geäußert, dass sich die Freundschaft zwischen beiden Gemeinden vertiefen und insbesondere auch der Jugendaustausch verstärken möge.

Unsere Freunde aus Azumino bedankten sich abschließend für den herzlichen Empfang in Kramsach.



Zweifellos der Höhepunkt: die wunderbaren und bewegenden japanischen Volkslieder, die vom kompetenten und engagierten Ensemble um Fumie Yamamoto im Hotel Sonnenuhr dargeboten wurden.



Hiroshi Murakami bei seiner überaus humorvollen Rede – auf Deutsch!



»West meets East«: Überzeugender Dialog der Kulturen mitten in Kramsach! Es war eine wohl einmalige Gelegenheit, Einblick in die Tradition des meisterhaft dargebotenen japanischen Volkslieds zu bekommen.



Präsident des Freundschaftsvereins Josef Schuler und Botschafter Akio Tanaka, der die Initiative zum kulturellen Austausch würdigte.



Pepi Schuler bedankte sich bei den Musikern für die meisterhafte und beeindruckende Darbietung traditioneller japanischer Volkslieder.



Von links: GR Ing. Mag. Josef Ascher, Ersatz-GR Mag. Karin Friedrich, GR Martin Rampl, Johanna Knödl, GR Reinhard Freudenschuß, Bgm. Stellv. Dr. Othmar Knödl, GR Fritz Widmann, Volksschul-Direktorin Maria Pesta, GR Mag. Markus Zoglauer, GR Walburg Brunner, GR Bernhard Zisterer



Die Bundesmusikkapelle Mariatal begrüßte feierlich die Gäste aus Japan vor dem Sporthotel Sonnenuhr. Botschafter Tanaka meinte anschließend humorvoll, noch nie wäre er von zwei (!) Musikkapellen einer Gemeinde begrüßt worden.

## EKiZ startet in den Herbst

Das EKIZ in Kramsach hat sich in den letzten Jahren stark dem Bereich **Elternbildung** verschrieben und bietet mit seinen Veranstaltungen allen Müttern und Vätern Zugang zu den gesuchten Informationen in den verschiedensten Themen im Leben mit (kleinen) Kindern.

»Wir sehen es als unsere Aufgabe, Eltern bei der Erfüllung ihrer Erziehungsaufgaben zu unterstützen«, erklärt die Leiterin **Barbara Lechner**, »Elternbildung soll die Freude am und mit dem Kind in der Familie fördern, Schwierigkeiten in der alltäglichen Eltern-Kind-Beziehung vorbeugen und der oft schleichenden Überforderung der Eltern entgegenwirken.«

In diesem Semester stehen wieder **spannende Themen am Programm**: der gesunde Familientisch mit Kinder, die wilden Zweijährigen, Lernbegleitung, gesundheitsbezogene Vorträge, gewünschte Elternsupervision, ein spezieller Erziehungs-TÜV nur für Väter, spirituelle Anregungen für den Advent und die Auseinandersetzung mit den Fragen »wohin mit meiner Wut?« und »ist (selber) Denken erlaubt?«.

Für werdende Eltern sind Workshops und Kurse geplant, die in einem modulartigen und sich ergänzendem Aufbau nach Wunsch besucht werden können. »Entbindung und Wochenbett«, »Ernährung ab der Geburt«, »ein Baby will getragen sein« und »mit dir gehen wir schwanger« sind einige Angebote mit verschiedenen ReferentInnen. Zu den beliebten offenen Gruppen des Stilltreffs und den Babytreffs kommen neue Beckenboden- und Rückbildungsgymnastik-Gruppen hinzu.

Elternbildung am exemplarischen Beispiel findet in den **Eltern-Kind-Gruppen** bei jedem Treffen statt. Erfahrungsaustausch, Anregungen zum Kreativ sein, Bewegen, Spielen und Singen unter professioneller Leitung geben den Kindern Möglichkeiten sich mit der Bezugsperson in einer Gruppe zu erproben.

Zu den fünf bestehenden Elki-Gruppen startet eine neue Gruppe am Nachmittag in den Räumen der Kindergruppe »Grisu« in Münster.

Die beliebte Spielgruppe »Ich + Du«, mit dem pädagogischen Schwerpunkt »Sprachfrühförderung«, trifft sich wieder täglich ab 7. September außer Donnerstag (neu!) von 8:00 bis 12:00 Uhr. An den Donnerstag Vormittagen bietet das EKIZ-Kramsach eine neue »offene Spiel-

## Trari, trara – die Feuerwehr besuchte die Kinderkrippe



Den Kindern machte es riesigen Spaß, einmal in die »Welt der Feuerwehr« zu schnuppern. Bei dem einen oder anderem Kind entwickelte sich schon jetzt das Interesse zur Feuerwehr. So ist für den späteren Nachwuchs vorgesorgt.

Am 16. Mai fuhr die Feuerwehr bei der Kinderkrippe in Kramsach vor.

Voller Aufregung warteten die Kinder auf die Feuerwehr um endlich das Feuer-

wehrauto hautnah zu sehen und zu erleben.

Die Feuerwehrmänner René und Andreas erklärten uns mit viel Geduld und Ausdauer die unterschiedlichsten Gerätschaften, sowie die dazu gehörende Schutzbekleidung.

Anschließend gab es eine ausgiebige Rundfahrt im Feuerwehrauto durch die Ortschaft von Kramsach.

Ein herzliches Dankeschön den beiden Feuerwehrmännern René und Andreas, sowie unserem Bürgermeister **Manfred Stöger**, der uns dies ermöglicht hat.

*Das Kinderkrippen-Team*

## Kindergartenkinder besuchen Rettung, Polizei und Feuerwehr



Erst kürzlich waren die Kinder des Kramsacher Kindergartens zu Besuch bei der Feuerwehr und beim Roten Kreuz – die Polizei kam höchstpersönlich in den Kindergarten! – Die Kinder waren sehr begeistert und haben viel Wissenswertes gelernt.

Der Kindergarten Kramsach bedankt sich sehr herzlich beim Roten Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr und der Polizei Kramsach, für die interessanten Vormittage!



gruppe« an, wo Eltern nach Bedarf einen Betreuungsplatz für ihr Kind ab 2,5 Jahren finden können. Für Kinder ab 5 Jahren, die gerne in der Natur spielen, bietet der »Waldnachmittag« ab 22. September die Möglichkeit gemeinsam neue Eindrücke und Erfahrungen in Wald und Flur zu sammeln.

Ein besonderes Highlight in diesem Herbst ist das Konzert mit der Band »Sternschnuppe« – Kinderlieder mit Witz und Pfiff im VZ Jenbach, welches das EKIZ Kramsach gemeinsam mit den

Eltern-Kind-Zentren Schwaz und Zillertal organisiert (Karten im EKIZ-Büro erhältlich). Für Familienpassinhaber gibt es die EKIZ-Vereinsmitgliedschaft um EURO 15,- und damit bei vielen Veranstaltungen ermäßigte Tarife. Nähere Informationen und Anmeldungen bei der Leiterin **Barbara Lechner**, Tel. 0676 - 667 49 17, bei **Bettina Schneider**, Tel. 0650 - 565 00 20 oder per E-Mail: [info@ekiz-seenland.at](mailto:info@ekiz-seenland.at).

*EKiZ Kramsach, Fachental 56*



# Basilika-Erhebung am 28. Juni: Ein ganz großes Fest für Kramsach

Mit einem würdevollen Fest wurde die Erhebung der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariathal zur Basilika Minor gefeiert.



Foto: Holzhammer

Von links: Bgm. Manfred Stöger, Erzbischof Alois Kothgasser und LH Günther Platter beim Abschreiten der Schützenparade.



Zahlreiche Vereine und politische Vertreter aus Kramsach und den umliegenden Gemeinden nahmen an den Feierlichkeiten teil.



Foto: Holzhammer

10 Priester, 3 Diakone und eine große Schar von Gläubigen gaben den Feierlichkeiten einen würdevollen Rahmen.

Bereits am Vorabend kündete ein Bergfeuer der Bergrettung in Form eines Kreuzes diesen besonderen Tag an.

Um 6 Uhr Früh begann der 28. Juni mit Festgeläute und Böllersalut. Die Vereine unseres Ortes, politische Vertreter von Kramsach, den umliegenden Gemeinden und des Bezirkes Kufstein, die Erstkommunionkinder, eine große Schar Ministranten, 10 Priester, 3 Diakone und viele Gläubige versammelten sich im Bereich der Glasfachschule, um unseren Herrn Erzbischof **Alois Kothgasser** und Landeshauptmann **Günther Platter** mit einem landesüblichen Empfang willkommen zu heißen.

Danach formierte sich ein farbenprächtiger Festzug zur Basilika.

Vor dem Gotteshaus segnete der Erzbischof die zwei neuen Glocken, zu Ehren des Hl. Benedikt und der Hl. Notburga. Anschließend wurde das *Wappen von*

*Papst Benedikt XVI.* als sichtbares Zeichen der Basilika Minor über dem Hauptportal angebracht. Nach dem Festgottesdienst, von den Kirchenchören des Dekanats Reith i. A. musikalisch in beeindruckender Weise gestaltet, konnten *12 verdiente Personen aus den Pfarren Mariathal und Voldöpp* als Dank für ihren jahrzehntelangen Einsatz für die Kirche vom Erzbischof mit dem *Rupert- und Virgil-Orden* ausgezeichnet werden.

Danach wurde von den Bäuerinnen, dem Langlaufclub und der Bergwacht und vielen Freiwilligen für Speis und Trank gesorgt. Eine gelöste und fröhliche Stimmung begleitete die Feiernden den ganzen Tag bis zum Festausklang gegen Mitternacht, als sich die letzten Gäste auf den Heimweg machten.

Dass der Segen auch von oben kam, war daran zu erkennen, dass in diesen verregneten Wochen gerade der Sonntag trocken blieb. Die vielen Besucher aus

Nah und Fern, die zu diesem Fest kamen und im Laufe des Tages und der folgenden Wochen die Basilika Mariathal besuchten, geben Zeugnis von der Bedeutung unserer Wallfahrtskirche weit über die Pfarrgrenzen hinaus.

## VERGELT'S GOTT DEN HELFERN!

Allen, die auf irgendeine Weise mitgewirkt haben, dieses unvergessliche Fest vorzubereiten und mitzugestalten, möchte ich auch im Namen des Pfarrgemeinderates ein herzliches Vergelt's Gott sagen!

Bereits bei den vorbereitenden Baumaßnahmen war wieder eine Welle der Hilfsbereitschaft sichtbar und spürbar.

Rückblickend muss mit großer Freude festgestellt werden, mit wie viel Einsatz und Begeisterung dieser große Tag in der Geschichte vorbereitet wurde.

Danken möchte ich vor allem den Vereinen für die immer so spontane und verlässliche Hilfe, der Bundesmusikkapelle, den Schützen, der Feuerwehr, den Bäuerinnen, der Bergwacht und der Bergrettung.

Besonderer Dank gilt auch den Chören, der Assistenz, den Ministranten, den Mesnern und einfach jedem Einzelnen, die ihren Beitrag geleistet haben, nicht zuletzt auch den vielen Wohltätern unserer Basilika, seien es Einzelpersonen oder öffentliche Einrichtungen.

Mein Wunsch wäre, dass dieses glanzvolle Fest weiterwirkt in unseren Gemeinden, dass neue Glaubenskraft und Freude im Dienst an Gott und den Menschen uns erfüllt, dass all unser Tun und Wirken reiche Frucht bringt.

Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott an alle!

Pfarrer Franz Auer



Foto: Holzhammer

Die Geehrten – von links: Resi Knoll, Maria Schonner, Christine Wachtel, Anna Zisterer, Hermine Kienle, Martha Huber, Walter Nestler, Klaus Atzl, Emma Häubler, Richard Häubler, Dora Ampferer, Klaus Dollinger – mit Pfarrer Franz Auer und Erzbischof Alois Kothgasser in der Bildmitte.

# Bildstock der Kramsacher Schützen wurde feierlich eingeweiht

Anlässlich des Gedenkjahres 1809–2009 beschloss die Schützenkompanie Kramsach, einen Schützenbildstock zu errichten.



Der Schützen-Bildstock mit dem Bronzerelief des Heiligen Sebastian wurde während der Herz-Jesu-Prozession am 21. Juni feierlich eingeweiht.

In vielen freiwilligen Arbeitsstunden wurde von den Kameraden aus Hagauer Marmorbruch der kapellenartige Aufbau angefertigt und ein **Bronzerelief des Hl. Sebastian**, welcher Schutzpatron der Soldaten und Schützen ist, angebracht.

Ein Platz für dieses Andachtsbild war auch bald gefunden. In der Pfarre Kramsach-Voldöpp gab es bisher eine Station

bei den Prozessionen, die von keinem Marterl oder Kreuz geziert wurde. Familie Nederegger (Voitl) erlaubte dankenswerter Weise der Schützenkompanie, auf ihrem Grundstück den Bildstock aufzustellen.

Rechtzeitig zum Herz-Jesu-Sonntag wurde der Bildstock fertig und wurde während der Prozession von Pfarrer Mag. Franz Auer feierlich eingeweiht.



Ein feierlicher Anblick: Die Schar der Gläubigen beim Umzug der Herz-Jesu-Prozession.

## VOLKSHOCHSCHULE STARTET MIT IHREM HERBSTPROGRAMM



Das Herbstprogramm der Volkshochschule beginnt wieder im September 2009.

Bitte beachten Sie das **Programmheft**, das zeitgerecht an alle Haushalte versandt wird, es enthält genaue Termine und Kursorte.

Kurse werden abgehalten für:

- Sprachen: Englisch, Italienisch
- div. Gymnastik und Fitness,
- Kinderballett
- Wassergymnastik und Anfängerschwimmkurs,
- Kreatives
- Kochen
- Singkreis
- Volkstanz

Für Ihr Interesse bedanke ich mich im Voraus,  
*Monika Einberger.*

## ELTERNFEST IM KINDERGARTEN



Am 26. Juni '09 veranstaltete der Kindergarten ein großes Elternfest, unter dem Motto »Fest der Elemente«! Trotz mäßigem Wetter, war es ein gelungener, spannender Nachmittag, mit vielen Spielstationen.

## VS KRAMSACH beim Marktlaufl



Die Mannschaft der VS Kramsach bei der Siegerehrung in der Schule.

Beim Brixlegger Marktlaufl geht es nicht nur darum, wer am schnellsten läufl, sondern auch darum, welche Schule am meisten Teilnehmer hat. Bereits im vergangenen Jahr konnte die Volksschule Kramsach den Wanderpokal zum dritten Mal gewinnen und durfte ihn für immer behalten.

Heuer begann nun eine neue Runde und die Schüler mit ihrem Betreuer Walter Markl wollten natürlich wieder ganz oben am Stockerl stehen. Deshalb kamen trotz widriger Wetterverhältnisse 45 Schüler aus Kramsach und zeigten ihr Können. Egal ob schnell oder langsam, »durchkommen« hieß die Devise.

Besonders erfolgreich war Sandro Kopp, der sogar seine Klasse gewinnen konnte und auf dem Bild den großen Pokal halten durfte. Die VS Kramsach gewann heuer vor der VS Brixlegg und dem Kindergarten Brixlegg, der schon zum zweiten Mal die Schulen vom Stockerl verdrängt hat.

Als Belohnung gab es für alle eine Überraschung der Sparkasse und bei der Siegerehrung in der Schule noch einmal eine gute Jause der Bäckerei Senn in Brixlegg.

## HERZLICHEN DANK DEN EHRENAMTLICHEN DES WOHNHEIMS!

Sie arbeiten nicht zum eigenen Nutzen, sondern zum Nutzen anderer, und das freiwillig und unentgeltlich, die »Ehrenamtlichen« im Wohn- und Pflegeheim!

Das professionelle hauptamtliche und das ehrenamtliche Team im Wohn- und Pflegeheim ergänzen einander dort, wo es darum geht »Zeit zu schenken«. Die Leistungen dienen nicht dazu, woanders einzusparen – sie sind ein Zeichen der **Hilfsbereitschaft** und der **Nächstenliebe** der Menschen, die ihre Talente und Fähigkeiten für das Gemeinwohl einsetzen.

Ohne das Ehrenamt würde vieles nicht so rund laufen und an vielen Stellen würde etwas fehlen. Vor allem aber geben die Ehrenamtlichen den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheimes das Gefühl, ein akzeptiertes Mitglied der Gemeindefruktur zu sein.

### Die Palette der ehrenamtlichen Hilfe ist breit gefächert:

- Mühsame und arbeitsaufwändige Änderungs- und Flickarbeiten an liebgewonnenen und unverzichtbaren Kleidungsstücken
- 5 Tage in der Woche Mitarbeit in der Wäscherei – über das ganze Jahr!
- Das Begleiten der Heimbewohner bei unliebsamen Arztbesuchen
- Das tägliche Anreichen der Mahlzeit und das liebevolle Betreuen bei Menschen, für die jedes Löffelchen eine Strapaze darstellt – und Ruhe und Zeit dabei das Wesentlichste ist.
- Die Mithilfe bei Veranstaltungen, Festen und Ausflügen – die allen Freude bringen
- Die musikalische Gestaltung unserer so wichtigen wöchentlichen Gottesdienste

- Ideen und die Hilfe beim Dekorieren des Eingangsbereiches
- Tägliche Hilfe der Angehörigen, die auch anderen Heimbewohnern, sowie dem Team eine Stütze sind
- Bewegung mit Musik an den Freitagen, eine willkommene Auflockerung im Heimaltag
- Besuchsdienste, die zum Spaziergehen oder einfach nur zum Plaudern einladen
- Täglich (!) hausgemachte Kuchen und Torten, sowie freundliche und unterhaltsame Bedienung im Cafe
- Das regelmäßige Musizieren mit den Bewohnern
- Die musikalische Unterhaltung bei Feiern und Festen, sowie die Spenden aus Garten und Küche
- Hilfe und Beratung bei »Gartenfragen«
- Tägliches Ausliefern von »Essen auf Rädern« und was so dazugehört!
- Menschen, die in Gedanken immer wieder bei uns sind, vorbeikommen und nachfragen: Braucht ihr Hilfe? Sind die Cafè-Dienste besetzt? Und uns somit Stütze und Freude sind.

Freude für die, die geben und für die, die bekommen ist das Wesentliche. Jeder Ehrenamtliche entscheidet, was für ihn gut ist und was ihm gut tut – und wie man an der langen Liste der geleisteten Tätigkeiten sieht, ist dies sehr unterschiedlich.

Für all diese Hilfe gibt es nur ein kleines Wort: »Danke!«, mit allem darin, was wir zu geben haben.

Die Bewohner und das Team des Wohn- und Pflegeheimes

## EHRUNGEN DER BUNDESMUSIKKAPELLE KRAMSACH



Von links: Hans Huber, Hans Jaud, Leonhard Salzburger, Franz Luchner und Hubert Madersbacher

Beim heurigen Bezirksmusikfest am Schlossberg Rattenberg wurden Ehrenobmann **Hubert Madersbacher** und die Ehrenmitglieder **Hans Huber** und **Hans Jaud** für 55-jährige Zugehörigkeit zur BMK Kramsach ausgezeichnet.

Dem langjährigen Kassier **Franz Luchner** wurde aufgrund seiner 50-jährigen Tätigkeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Kapellmeister **Leonhard Salzburger** erhielt für seinen besonderen Einsatz das grüne Verdienstzeichen des Blasmusikverbandes Tirol.

## Tolle Spiele auf der Tennisanlage und ...

...der Mensch ist eben keine Maschine: Im Vorfeld eilte Johannes Ager von Sieg zu Sieg, beim Kramsacher Turnier forderten diese Strapazen aber ihren Tribut.



Von links: Turnierdirektor Werner Auer, Oberschiedsrichter Thomas Michel, Dir. Wolfgang Schonner von der Sparkasse, Janez Semracek (Slowenien), Turniersieger Andrej Martin (Slowakei), TTV-Präsident Dr. Walter Seidenbusch, Bgm. Manfred Stöger, TCK-Präsident Elmar Widmann und die Ballbuben.

Der Kramsacher Titelverteidiger Johannes Ager hatte die Wochen vor dem Turnier bestes Tennis geboten, siegte in Kassel (D) gegen den Deutschen Kevin Deden, in Vandans (Vorarlberg) gegen den heurigen Sieger in Kramsach Andre Martin aus der Slowakei, und schließlich auch in Telfs in einem packendem Finalspiel deutlich gegen den Slowenen Aljaz Bedene.

Aber genau diese Strapazen der vergangenen Wochen mit harten Spielen bei brütender Hitze waren ihm anzumerken und ... – »der Mensch ist eben keine Maschine!«. Genau diese Worte dachten sich viele der Zuschauer beim Sparkassen ITF-Future Tennisturnier auf unseren schön gelegenen Tennisplätzen und mussten miterleben, wie Johannes gegen den stark spielenden Slowenen Aljaz Bedene ausschied.

Trotzdem: Turnierdirektor Werner Auer und sein Team konnten auf eine erfolgreiche Tenniswoche zurückblicken. Viele Zuschauer waren begeistert von den spannenden Spielen der aufstrebenden Tennistalente, die aus der ganzen Welt (19 Nationen, u. a. aus Australien

und Simbabwe) angereist waren. »Wenn die Sponsoren auch im nächsten Jahr ihren Beitrag leisten, dann können wir uns auch wieder auf tolles Tennis freuen«, berichtet Turnierdirektor Werner Auer. »Und zum 10ten Turnier 2010 wäre unser Wunsch, mit höherem Preisgeld noch bessere Spieler nach Kramsach zu locken. An die 200 Gäste – Spieler mit Trainern, Betreuern und Trainingspartner – würden dann, so wie in den vergangenen Jahren, eine Woche mit spannendem Sport bei uns bieten.«



Unseren aufstrebenden Nachwuchsspielern Thomas Steiner und Sandro Kopp wünschen wir viel Erfolg. Die beiden errangen den Titel »Tiroler Meister der Klasse U09«, wobei sie sich gegen starke Gegner aus Kolsaß, Igls und Innsbruck durchsetzen konnten.

## BÜCHEREI-NEWS

Freuen Sie sich auf den Herbst! Ein gutes Glas Wein, eine spannende Geschichte in angenehmer Gesellschaft ...

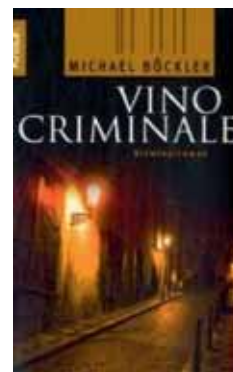


Am **21. Oktober 09** veranstaltet die Bücherei Kramsach einen »**kriminellen**« **Abend**. Unter dem Titel »*Vino Criminale*« können Sie Ihre Ohren und Ihren Gaumen verwöhnen! Kriminalgeschichten, Weinverkostung mit geprüften Sommelier und feine Leckerbissen erwarten Sie. Nähere Informationen erfahren Sie in der Bücherei Kramsach.

### BUCHEMPFEHLUNGEN

**Vino Criminale: Ein kulinarischer Fall für Hippolyt Hermanus.** Der

Krimi liest sich wie ein leichter Weißwein und empfiehlt sich für Krimifans, die auch gern über die Umgebung lesen, in der die Geschichte spielt. Ideal für einen Urlaub in Italien, aber auch anderswo!



**Wir sind alle Isländer: Von Lust und Frust, in der Krise zu sein.**

Was haben die isländischen Verhältnisse mit uns zu tun? Im Rahmen der Finanzkrise stürzte dieses Land ab und hier werden dieser Ablauf und einige interessante Einblicke anschaulich geschildert. Nach der gesamten Entwicklung ist das einstmals fünftreichste Land der Welt wieder zum Entwicklungsland geworden. Ein Buch für jeden, der in etwa abschätzen will, was auf uns zukommen wird. Inzwischen erwischt die Krise auch die anderen reichsten Länder der Welt, und überall fragt man sich: Sind wir vielleicht alle Isländer?



### TURNVEREIN STARTET WIEDER

Der Turnverein startet wieder mit zahlreichen Kursen für alle Altersgruppen. Die neue Kursbroschüre wird – wie jedes Jahr – Anfang September per Post an die Haushalte verschickt.

### NEUSTART IN KRAMSACH: TREFFPUNKT TANZ



- ✓ Für Anfänger und Fortgeschrittene
- ✓ Ab der Lebensmitte
- ✓ Bringt Freude an Bewegung, Tanzpartner und Vereinunabhängigkeit

**Schnupperstunde: Di 1. 9. 2009, 15 Uhr, Sporthotel Iris**  
**Tanzleitung: Maria Valentini**

# 190-Jahr-Jubiläum der Bundesmusikkapelle Kramsach

Vor 190 Jahren wurde die Bundesmusikkapelle Kramsach gegründet. Am 30. August feiert sie ihr Jubiläum mit einem Fest.



Die BMK Kramsach feiert am Sonntag, 30. August ab 10 Uhr ihr Jubiläumsfest beim Volksspielhaus.

Nach dem Einmarsch mit der Schützenkompanie Kramsach umrahmt die BMK die **Feldmesse**. Ab 11.30 Uhr konzertiert die **Stadtmusikkapelle Imst** (Kpm. Hermann Delago) mit einer

Marschversteigerung und ab 13 Uhr die **Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld** (Kpm. Gerhard Guggenbichler). Zum Tanz spielen danach »Die Ganggalbichler« auf.

Der Einsatz der MusikantInnen zeigt sich in ihrer Teilnahme an vielen Ausrückungen und Proben im Dienste der Ge-

meinde und der Blasmusik und ist geprägt durch viel Freude an der Musik und intensiver Pflege der Gemeinschaft.

Die derzeit 62 aktiven MusikantInnen freuen sich auf zahlreichen Besuch und laden alle herzlich zu ihrem Bestandsjubiläum ein!

## 10 JAHRE BKH KUFSTEIN MIT TAG DER OFFENEN TÜR



Am **Sonntag den 27. September 2009** begeht das Bezirkskrankenhaus Kufstein sein 10-jähriges Bestehen mit einem **Tag der offenen Tür: Von 10 bis 17 Uhr** haben Besucher die einmalige Gelegenheit, »ihr« Krankenhaus auf eine völlig neue Art zu entdecken. Alle Abteilung – von A wie Anästhesie bis Z wie Zentrallabor – sowie Partner des Krankenhauses präsentieren ihre Leistungen auf über 40 Stationen.

Darüber hinaus erwarten den Besucher **sensationelle Einblicke in das Innere des Krankenhauses**: unter anderem können *Operationssäle besichtigt*, eine *Endoskopie* an einem Modell am großen Bildschirm verfolgt werden u. v. m. Eine ganz besondere Attraktion, sind die beiden *Hubschrauber*, die *Rettungshundestaffel*, sowie eine Fahrt im *Rettungsauto*.

## SCHÖNER ERFOLG DER MAYRHOFER-AUSSTELLUNG



Von links: Gemeinderat Hansjörg Steinlechner, der Künstler Alois Mayrhofer mit seiner Gattin Renate, Kulturreferentin Walburg Brunner und Bürgermeister Manfred Stöger freuten sich über die Ausstellung der schönen Bilder des vorwiegend naturalistisch malenden Künstlers. Im Hintergrund einige Exponate mit typischen Motiven.

## HOLZTRIFT: GROSSER ERFOLG DER AUSSTELLUNG



»Nein, das Leben ist kein ‚Hit‘«, meinte Fritz Ebenbichler zeit- und medienkritisch. Und die von ihm organisierte Ausstellung über die harte Arbeitswelt vor noch wenigen Jahren machte deutlich, was er meinte ...

Das Interesse war groß: Gut 100 Teilnehmer besuchten die Eröffnungsveranstaltung am 3. Juli, bei der auch der überarbeitete Film über die Holztrift vorgeführt wurde. Auch Triftförster **Karl Finkernagel**, dessen Weitblick die Entstehung dieses einmaligen und unersetzlichen Kulturfilms zu verdanken ist, kam zur Eröffnung und berichtete lebhaft von der Entstehung des Films im Jahre 1960.

Die von Fritz Ebenbichler initiierte und organisierte Ausstellung lief über 10 Tage und wurde auch von **mehrerer Schulen** besucht: insgesamt 287 Schüler der Volksschulen Aschau und Kramsach, der Hauptschulen Rattenberg und Brixlegg, sowie der Glasfachschule nützten die Gelegenheit, lebendige Heimatgeschichte zu erleben. – Vor allem bei den Aschauer Schülern war die Trift-Arbeit noch in Erinnerung, hatten sie doch fast alle Großväter oder Verwandte, die Waldarbeiter waren und oft von ihren Erlebnissen, Unfällen und Verletzungen berichten konnten.



Triftförster Karl Finkernagel berichtete von den seinerzeitigen aufwändigen Arbeiten am Trift-Film. Er selbst war auch der Sprecher in diesem wertvollen Kulturfilm.

## GETRAUT WURDEN ...

- ❖ *Sülük Halil und Yilmaz Emine*
  - ❖ *Tvrtkovic Almir und Smajlovic Amira*
  - ❖ *Bankler Andreas und Schonner Alexandra*
  - ❖ *Moser Andreas und Mag. phil. Hladik Christiane*
  - ❖ *Pappler Christian und Salcher Bianca*
  - ❖ *Stöger Alexander und Seiwald Katrin*
- ❖ *Lechner Günther und Rofner Barbara*
  - ❖ *Dipl.-Ing. Ortner Stefan und Hausberger Karin*
  - ❖ *Hinterholzer Andreas und Kastner Martina*
  - ❖ *Unterberger Martin und Kogler Magdalena*



Karin Hausberger & Stefan Ortner



Barbara Rofner & Günther Lechner



Bianca Salcher & Christian Pappler



Alexandra Schonner & Andreas Bankler

## GEBURTSTAGE UND HOCHZEITSTAGE

### Geburtstag feiern:

- Den 80sten:** *Hans Loinger  
Frieda Haaser  
Magdalena Steinberger  
Aloisia Oberhofer  
Brunhilde Neubacher  
Anna Pirhofer  
KR Adolf Widmann  
Josef Karrer*
- Den 90sten:** *Hermann Fellner*

- Den 92sten:** *Notburga Mooser  
Mag. Hedwig Egger*
- Den 94sten:** *Bartlmä Kaiserer*
- Den 95sten:** *Maria Gleinsler  
Mathias Hirzinger*
- Den 96sten:** *Anton Seidl*

### Goldene Hochzeit feiern:

*Gertrude & Hugo Neurauter*

## OFFIZIELLE FEIER DER DIAMANTENEN HOCHZEIT



Bei einer kleinen Zusammenkunft wurde am 28. Juli 2009 im Cafe Central gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger und Bürgermeister Manfred Stöger die diamantene Hochzeit der Jubelpaare Nikolaus und Maria Huetz sowie Dr. Herbert und Doris Loinger gefeiert. – Wir gratulieren herzlichst!

## GEBOREN WURDEN ...

- \* Eine *Mirjam* der Claudia Tauber und dem Rainer Lampl
- \* Ein *Luca* der Jannica Hotter und dem Frank Weinhart
- \* Eine *Sarah* der Verena Stöger und dem Stefan Gruber
- \* Eine *Alessia* der Karin und dem Stefan Hechenblaikner
- \* Ein *Dominik* der Jacqueline und dem Nicolai Nimmerfall
- \* Eine *Laura* der Sonja und dem Robert Schuchter

- \* Ein *Matthias* der Johanna Gstrein und dem Reinhard Fellner
- \* Eine *Michaela* der Irene und dem Alois Brunner
- \* Ein *Julian* der Nadja und dem Hannes Innerbichler
- \* Ein *Fabian* der Susann und dem Martin Mariotti
- \* Ein *Jakob* der Eva und dem Nikolaus Mayr
- \* Ein *Christoph* der Daniela Drolle



Matthias Gstrein



Alessia Hechenblaikner  
mit Geschwistern



Sarah Stöger mit Daniel



Miriam Tauber



Julian Innerbichler

Herzlichen  
Glückwunsch!

## WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

Unser aufrichtiges  
Beileid den  
Trauerfamilien!



Regina Gruber  
† 8. Juni 2009  
im 79. Lebensjahr



Mathilde Untertrifaller  
† 14. Juni 2009  
im 85. Lebensjahr



Dr. Wladimir Policha  
† 23. Juni 2009  
im 90. Lebensjahr



Anton Lener  
† 2. Juli 2009  
im 73. Lebensjahr



Elisabeth Auer  
† 7. August 2009  
im 96. Lebensjahr



Klaus Gasser  
† 8. August 2009  
im 59. Lebensjahr



Anna Unterrainer  
† 11. August 2009  
im 82. Lebensjahr

## PFARRER FRANZ AUERS »GEDANKEN ZUR ZEIT«

Liebe  
Leserinnen  
und Leser der  
Gemeindezeitung!



Das wichtigste Symbol des Glaubens ist für uns Christen **das Kreuz**. Neben der Verehrung des Kreuzes Jesu am Karfreitag, feiert die Kirche jedes Jahr am 14. September das Fest der Kreuzerhöhung. Es geht zurück auf die Einweihung der von Kaiser Konstantin über dem Grab Jesu errichteten Basilika am 13. September 335. Für Christen war und ist das Kreuz mehr als ein bloßer Schandpfahl oder ein grausames Folterwerkzeug. Die konsequente Liebe, die Jesus bis in die äußerste Erniedrigung und in der Hingabe seines Lebens durchhält, gibt dem Kreuz eine neue Bedeutung: *Es wird zum Zeichen der Hoffnung!*

Schwachheit, die zur Kraft wird, weil Gott sich auf das Leben festgelegt hat. Der am Kreuz erhöhte Jesus zieht den Menschen an seine Seite. Er richtet den mit einem Kreuz des Lebens Beladenen auf und gibt ihm, wenn er sich glaubend und vertrauend an ihn wendet, wieder Boden unter die Füße, neuen Mut und Zuversicht.

Für den Glaubenden ist das Kreuz, gerade in Grenzsituationen des Lebens eine Hilfe, auch schmerzhaft durchkreuztes oder durchlittenes Leben mit Gott in Beziehung zu bringen, ihm anzuvertrauen und von ihm mittragen zu lassen. Der erhöhte Jesus am Kreuz lädt mit seinen ausgebreiteten Armen ein, sich an ihm festzumachen und aufzurichten im Vertrauen, dass Gott gerade am Kreuz zu finden ist als der, der des Menschen Leben auch im tiefsten Abgrund zu halten und zu erheben vermag.

Winfried Haas schreibt folgendes zum Kreuz: *»Wenn ich auf das Holz des Kreuzes schaue / bist Du mir nahe, Heiland! / Und ich spüre neue Leichtigkeit / unter all den Kreuzen, die mich drücken. / Menschen und Pflichten und Wunden. / Schatten der Vergangenheit, / Ratlosigkeit der Gegenwart, / tiefe Zweifel und oft so müde.«*

Eine gute und erfüllte Zeit wünscht euch  
*Pfarrer Franz Auer*

**BLUTSPENDEAKTION:  
So 13. 9. von 15 bis 20 Uhr  
im Rathaus Kramsach**



**ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ**

*Aus Liebe zum Menschen.*

**1. Wer darf Blut spenden?** Jeder Mensch von 18–65 Jahren. In Zweifelsfällen steht bei jeder Blutspende ein Arzt beratend zur Verfügung.

**2. Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich?** Es wird jedem Blutspender die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann). Außerdem steht jeder Blutspender in einer Gesundheitskontrolle und zwar:

- Blutdruckmessung
- 2 Leberfunktionsproben
- Antikörpersuchtest
- Lues-Serumprobe
- HIV-Test (AIDS)
- Neopterinbestimmung
- Cholesterinbestimmung
- Hämoglobinbestimmung
- PSA-Prostata Vorsorgeuntersuchung

Über die angeführten Untersuchungen erhalten Sie eine schriftliche Befundmitteilung.

**3. Jedem Spender werden 400 ccm bis 500 ccm Blut entnommen.** Diese Spende ist vollkommen unschädlich und schmerzlos. Sie kann sogar gesundheitsfördernd sein.

**4. Wer darf nicht spenden?**

- Wer einmal an Tuberkulose oder Malaria erkrankt war.
- Wer innerhalb des letzten Jahres eine große Operation an sich vornehmen lassen musste.
- Wer einmal an Gelbsucht (Hepatitis B, C oder unklaren Ursprungs) erkrankt war.
- Wer innerhalb der letzten 4 Wochen eine infektiöse Erkrankung (auch grippaler Infekt) durchgemacht hat.

**5. Was ist zur Blutspende mitzubringen?** Bei Erstspendern ein Lichtbildausweis und bei Mehrfachspendern der Blutspendeausweis.

**WICHTIGER HINWEIS!**

Um allen Missverständnissen vorzubeugen, stellen wir fest, dass es im Rahmen einer Blutspende **unmöglich ist, mit dem HIV-Virus (AIDS-Erreger) infiziert zu werden**, da seit eh und je Einmalnadeln und Einmalbeutel verwendet werden.

**VOTIVBILDFEST BEI DER  
SOMMEREGERMÜHLE: 3. 10.**



Die meisten von uns sind wohl schon unzählige Male daran vorbei gefahren, ohne es wahrzunehmen: Das große Votivbild an der Fassade der Sommeregger-Mühle. Es zeigt die bayrisch-französischen Truppen, die – 1809 am Bergisel geschlagen – auf dem Rückzug durch Kramsach marschierten, hier gerastet haben und verköstigt wurden.

Auch den Votivgrund nennt das 1822 gemalte und in den 1970er Jahren neu gemalte Bild: Gedankt wird »für die Erhaltung unseres Hab und Gut in dem Jahre 1809«.

Die Kramsacher Kunstfreunde mit Obmann *Dr. Martin Seiwald* und Leiter *Alois Schild* veranstalten im Rahmen ihrer Reihe zum Gedenkjahr 1809–2009 ein **Votivbildfest: Samstag, 3. Oktober 2009, 10 Uhr, bei der Sommereggmühle.**

**JAZZLEGENDE RED HOLLOWAY  
IM GH MARIATHAL: 24. 9.**



Red Holloway (rechts) mit Dizzy Gillespie (links)

Pflichttermin für Jazz-Fans: Der amerikanische Tenorsaxophonist Red Holloway, der ein halbes Jahrhundert Jazzgeschichte mittrug und mit Jazzgrößen wie der unvergesslichen **Billie Holiday** oder dem legendären **Dizzy Gillespie** spielte, gastiert am **Donnerstag, den 24. September um 20 Uhr** im **Gasthof Mariathal**. (Konzert inklusive 4-Gang-Menü EURO 28,-). Begleitet wird Holloway vom Bernhard Pichl Trio.

**TERMINE & VERANSTALTUNGEN**

**190-JAHR-FEIER DER BMK KRS**

Wann: Sonntag, **30. August**, 10 Uhr  
Wo: **Volksspielhaus**

\*\*\*

**TANZ-SCHNUPPERSTUNDE**

Wann: Dienstag, **1. September**, 15 Uhr  
Wo: **Sporthotel Iris**

\*\*\*

**KONZERT »MENSCHENSOHN«**

Wann: Freitag, **11. September**, 20 Uhr  
Wo: **Café-Restaurant Central**

\*\*\*

**ALMABTRIEB BRANTLHOF**

Wann: Samstag, **12. September**, 13 Uhr  
Wo: **Brantlhof**

\*\*\*

**ALMABTRIEB HAFLINGERHOF**

Wann: Sonntag, **13. September**, 13 Uhr  
Wo: **Haflingerhof**

\*\*\*

**KONZERT MILITÄRMUSIK TIROL**

Wann: Freitag, **25. September**, 20 Uhr  
Wo: **Volksspielhaus**

\*\*\*

**KIRCHTAGSFEST BEIM HÖFEMUSEUM**

Wann: So, **27. September**, 9.30 Uhr  
Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe**

\*\*\*

**BKH KUFSTEIN: TAG D. OFFENEN TÜR**

Wann: So, **27. September**, 10–17 Uhr  
Wo: **Bezirkskrankenhaus Kufstein**

\*\*\*

**TREFFPUNKT TANZ 50+**

Beginn: Di, **29. September**, 15 Uhr  
Wo: **Sporthotel Iris**

\*\*\*

**GEMEINSCHAFTSKONZERT DER BMK**

Gemeinschaftskonzert der Bundesmusikskapellen Mariatal und Kramsach.

Wann: Sa, **17. Oktober**, 20 Uhr  
Wo: **Volksspielhaus**

\*\*\*

**KESTN, WEIN & MUSIG**

Wann: So, **18. Oktober**, 13 Uhr  
Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe**

\*\*\*

**HERBSTSINGEN DER SÄNGER**

Wann: Samstag, **24. Oktober**, 20 Uhr  
Wo: **Volksspielhaus**

\*\*\*